

Dozenten-Engagement und Lernklima

Andreas Fleischmann, Annette Spiekermann

Die Feedbackbögen an der Technischen Universität München sind so konstruiert, dass die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertung in sechs didaktischen Dimensionen ausgewertet werden. Diese Handreichungen helfen Ihnen, die Dimension „Dozenten-Engagement und Lernklima“ besser zu verstehen und gegebenenfalls Veränderungen einzuleiten.



Bedeutung

Oft unterschätzt: ein positives, angstfreies Lernklima ist eine wesentliche Basis für Lernfortschritte. Ihr Engagement für Ihre Studierenden und für Ihr Fach, Ihre Begeisterung, Ihr Wunsch, den Studierenden etwas Wichtiges mitzugeben – schlicht: Ihre Lehrpersönlichkeit hat einen hohen Stellenwert. Und wer bei Ihnen gern lernt, lernt auch gut!



Handlungsoptionen

- Bauen Sie einen guten **Kontakt** zu Ihren Studierenden auf. Stellen Sie zu Beginn Ihrer Veranstaltung Blickkontakt zu Ihren Studierenden her, begrüßen Sie sie und stellen Sie sich vor. Zeigen Sie Interesse am Vorwissen und den Erwartungen Ihrer Studierenden.
- Machen Sie Ihre Lernergebnisse, die Lehrinhalte und insbesondere die Prüfungsinhalte für die Studierenden **transparent**. Das schafft Orientierung und fördert die Motivation, „mitzugehen“.
- Geben Sie einen Überblick über verschiedene Aufgaben- und Fragestellungen der Prüfungen und zeigen Sie damit Ihr Interesse am Lernerfolg der Studierenden. Dies verringert nachweislich die Angst vor Misserfolg und stärkt das Vertrauen in die eigene Leistung.
- Helfen Sie Ihren Studierenden dabei, sich für die Lehrinhalte zu **motivieren**. Zeigen Sie beispielsweise die Relevanz für den zukünftigen Beruf, den Alltag, für aktuelle Forschung oder die Prüfung auf; beschreiben Sie eine Problemstellung oder einen Fall, dessen Lösung den von Ihnen zu vermittelnden Lehrstoff benötigt. Und: erklären Sie, was Sie selbst an dem Thema besonders interessiert und begeistert.
- Zeigen Sie Ihre **Wertschätzung** und erfassen Sie die **Bedürfnisse** Ihrer Studierenden: dies kann auch ganz informell geschehen, hilft Ihnen aber stets, die Lehrangebote maßgeschneidert auf die Lehrsituation anzupassen.
- Ermutigen Sie Ihre Studierenden, **Fragen** zu stellen, und stellen Sie selbst immer wieder Fragen: über das Vorwissen der Studierenden, über deren Erwartungen an die Lehrveranstaltung, über deren Verständnis des Stoffes.
- **Humor** (beispielsweise passende Cartoons, Selbstironie, überraschende Parallelen ziehen, extreme Fallbeispiele durchspielen), **Abwechslung** in den Lehrmethoden und Sozialformen (mal Frontalvortrag, mal Kleingruppenarbeit, mal Einzelaufgaben), Raum für **aktive Beteiligung** und Pausen helfen, ein positives Lernklima zu schaffen.
- Erbitten Sie regelmäßig studentische **Rückmeldungen** (beispielsweise Evaluationsergebnisse, oder Schwierigkeiten beim Lösen von Aufgaben) und nehmen Sie sie ernst: thematisieren Sie diese z.B. in Ihrer nächsten Lehrveranstaltung.



Vertiefung

In unseren Handreichungen finden Sie weitere Informationen u.a. zu diesen Themen:

- Tipps zum Vorlesungseinstieg und zur Motivation von Studierenden
- Tipps zum Umgang mit Störungen (Classroom Management)

Kostenloser Download unter <http://www.prolehre.tu-muenchen.de/handreichungen/>



Darüber hinaus bieten wir in unserem Kursprogramm interessante Kurse an, in denen Sie sich Impulse für Ihre Lehre holen können: <http://www.prolehre.tu-muenchen.de/kurse/>

Wir unterstützen Sie gerne persönlich, indem wir zum Beispiel bei einem Lehrbesuch bei Ihnen die studentische Evaluation durch unser individuelles, konkretes und professionelles Feedback ergänzen. Auch können wir Ihnen in einem gemeinsamen Gespräch aufzeigen, welche Möglichkeiten die moderne Lehr- und Lernforschung Ihnen bietet, um Ihre Lehre zu optimieren.

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an! Den hochschuldidaktischen Partner Ihrer Fakultät finden Sie unter www.prolehre.tum.de/ansprechpartner